

Mitteilung Nr. MIT-AF 21/2008		
zur Anfrage Nr. AF-21/2008 nach § 36 GOSTVV der CDU-Fraktion vom 14.03.2008		
Thema: Differenzierung in der Sekundarstufe ab Klasse 9		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	Ja	Anzahl Anlagen: 0

Die Anfrage lautet:

Ab Klasse 9 teilt sich die Sekundarschule in zwei Bildungsgänge, die „erweiterte Berufsbildungsreife und den mittleren Bildungsabschluss“.

Die senatorische Bildungsbehörde regte nun an, auf diese äußere Differenzierung zu verzichten und die Schülerinnen und Schüler weiterhin gemeinsam im Klassenverband mittels Binnendifferenzierung zu beschulen.

Wir fragen den Magistrat:

1. Zieht das Dezernat IV diesen Vorschlag der senatorischen Behörde für die Bremerhavener Sekundarschulen in Erwägung?
 - 1 a. Wenn ja, trifft dies dann für alle Sekundarschulen der Stadt zu?
2. Haben die Sekundarschulen der Stadt die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, welche Form der Differenzierung (äußere Differenzierung bzw. Binnendifferenzierung) sie wählen möchten?
3. Gab es bereits Absichtserklärungen aus den einzelnen Sekundarschulen?
 - 3 a. Wenn ja, an welchen Schulen findet eine äußere Differenzierung der Bildungsgänge statt, an welchen Schulen wird Binnendifferenzierung stattfinden (namentliche Nennung)?
4. Wie sind die Schulen auf eine mögliche Binnendifferenzierung vorbereitet?
5. Wie wird die Binnendifferenzierung durchgeführt/organisiert, um den unterschiedlichen Bildungsgängen „erweiterte Berufsbildungsreife“ und „mittlerer Bildungsabschluss“ Rechnung tragen zu können?
6. Wie wird die Vergleichbarkeit der beiden Bildungsgänge in Klasse 9 und 10 bei unterschiedlicher Beschulung an einzelnen Schulen gewährleistet?

Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 09.04.2008 beschlossen, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu 1:

Ja.

Zu 1 a:

Ja.

Zu 2:

Ja.

Zu 3:

Es gab Absichtserklärungen aus bislang drei Sekundarschulen.

Zu 3 a:

Zurzeit noch offen. Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft erwartet eine Rückmeldung bis Ende April 2008.

Zu 4:

Schulen sind durch Fortbildungsmaßnahmen auf Binnendifferenzierung vorbereitet. Binnendifferenzierung ist bereits anerkanntes Prinzip in dem voll integrierten System.

Zu 5:

Es werden unterschiedliche Lernangebote auf unterschiedlichen Lernniveaus angeboten. Auch hier bestehen in vielen Schulen im Land Bremen gute Erfahrungen.

Zu 6:

Die Vergleichbarkeit orientiert sich an den Standards in den Bildungsplänen und an den Abschlussarbeiten.

Gez.

Schulz

Oberbürgermeister